

## Anhang 3

Folgende Themen könnten interessant sein:

- Was war das spezifische Ziel von PPI in den beobachteten Settings?
- Wer definierte das spezifische Ziel? Wie wurde es für welches Bedürfnis oder Problem definiert?
- Was ist das Ergebnis von PPI in der Steuerung in den beobachteten Settings?
- Wie lange dauerte der organisatorische Wandel?
- Von welchen Veränderungen auf Organisationsebene weiss man, dass sie aufgrund von PPI stattgefunden haben?
- Welche Veränderungen haben aus Sicht des Managements, anderer Fachleute und der Vertretungen von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und der Öffentlichkeit aufgrund von PPI stattgefunden?
- Was hat sich in der Kultur verändert?
- Wie wurde das Ergebnis von PPI gemessen?
- Wie wurde PPI in den beobachteten Settings organisiert?
- Gibt es eine gesetzliche Grundlage für PPI in Gesundheitseinrichtungen und Behörden?
- Ist PPI in Gesundheitseinrichtungen und bei Behörden obligatorisch oder freiwillig?
- Welche Rechte haben die Patientinnen und Patienten (z. B. das Recht, sich zu beschweren, das Recht auf Einsicht etc...)?
- Ist ein oder sind mehrere Patientenvertreterinnen oder -vertreter auf Führungsebene beteiligt?
- Wie ist der Ansatz für die Beteiligung? (Rollen, Verantwortlichkeiten, Grundsätze der Mitwirkung)
- Welches sind die Kriterien für die Auswahl der Patientenvertreterinnen und -vertreter?
- Wie werden diese Kriterien in der Praxis angewandt? Wie haben sich die Kriterien im Laufe der Zeit entwickelt?
- Ist die Verfügbarkeit von Patientinnen und Patienten ein Auswahlkriterium?
- Wie sieht das Auswahlverfahren aus?
- Gibt es einen Koordinationsausschuss?
- Wie werden die Kommentare und Vorschläge der Patientenvertreterinnen und -vertreter analysiert und im Entscheidungsprozess berücksichtigt?
- Wie hat sich der Entscheidungsprozess im Laufe der Zeit entwickelt?
- Welche besonderen Abläufe wurden entwickelt (z. B. spezielle Sitzungszeiten für Personen, die tagsüber arbeiten, oder Berücksichtigung der Bedürfnisse / potenziellen Schwachstellen von Patient/innen und Angehörigen usw.)?
- Haben die Patientenvertreterinnen und -vertreter Zugang zu den relevanten sensiblen Daten?
- Haben die Patientenvertreterinnen und -vertreter Zugang zu denselben Informationen wie das Management und andere Fachkräfte?
- Gibt es eine spezielle Dokumentation? (Willkommenspaket, Vertraulichkeitserklärungs- und Interessensbekundungsdokumente, Gleichstellungscharta)
- Haben die Patientinnen und Patienten zu Beginn ihrer Tätigkeit irgendeine Art von Coaching oder Schulung erhalten?
- Wie werden die Patientenvertreterinnen und -vertreter für ihr Engagement entschädigt oder honoriert? Welche Art von Vertrag, Sozialversicherungsschutz und Status haben sie innerhalb der Organisation?